

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Palmen

Pflegetipps

verschiedene Sorten



Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen (**unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/**) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartenmärkten für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: **www.toom.de/Pflanzenschutz**

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die toom Qualitätsmarken-Produkte bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.

Weitere Informationen unter **www.toom.de**

Palmen (verschiedene Sorten)



Denkt man an Palmen, so werden schnell Bilder von Südseestränden, vom Dschungel und lauschigen Oasen präsent. Wie keine andere Pflanze sind Palmen das grüne Mittel gegen weltumspannendes Fernweh. Was sie zusätzlich auszeichnet, ist ihre Beliebtheit bei Jung und Alt. Als Zimmerpflanzen kennt man sie am besten. Andere Arten schaffen im Sommer draußen mediterranes Flair und einige der exotisch anmutenden Gewächse erobern sogar ausgepflanzt unsere Gärten. Doch selbst die frosttoleranten Arten vertragen – Klimawandel hin oder her – tiefe Temperaturen, kalte Winde und winterliche Nässe nicht so gut. Besonders der kurzfristige Wechsel zwischen dem frostigen und milden Schmuddelwetter belastet die Palmen sehr. Ein adäquater Witterungsschutz ist unumgänglich.

Sortiment: Als Zimmergenossen machen sich zum Beispiel Bergpalme (*Chamaedorea*), Fischschwanzpalme (*Caryota*), Kentiapalme (*Howea*) und Goldfruchtpalme (*Chrysalidocarpus*) gut. Die Zwergpalme (*Chamaerops*), die Priesterpalme (*Washingtonia*), die Rutenpalme (*Rhapis*), Livistonie (*Livistona*) und die Kanarische Dattelpalme (*Phoenix*) überzeugen als Kübelpflanzen, die kühl überwintert werden wollen. Nur die Hanfpalme (*Trachycarpus*) hat unter günstigen Bedingungen eine Chance, den Winter ausgepflanzt im Freien zu überstehen. Aufmerksame Pflege dankt die Palme zusätzlich mit Blüten und Früchten.

Standort: Im Zimmer ist ein heller Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung Grundbedingung. Hat man die Möglichkeit, den Palmen großzügig Raum zu geben, so danken es die Blattspitzen, die ansonsten beim ständigen Berühren knicken und braun werden.

Rutenpalme, Bergpalme und Kentiapalme tolerieren auch dunklere Orte, wachsen dort jedoch sehr langsam.

Pflege: Bei allen Palmen ist auf einen schnellen Abzug von überschüssigem Wasser zu achten. In jeden Topf kommt deshalb unter die strukturstabile Palmenerde eine Drainagegeschichte aus Blähton.

Und damit die Blätter der Palmen draußen nicht vom Wind zerzaust werden, wählt man im Garten oder auf der Terrasse für sie ein windgeschütztes Fleckchen aus.



Sonne bis Halbschatten



April – September düngen



kräftig gießen, wenn Oberfläche trocken



immergrün



Die Winterharten für den Garten:

Die Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*) kann Fröste bis -17 °C überstehen, die Zwergpalme (*Chamaerops humilis*) nur bis maximal -13 °C . Beide sehen sich zwar sehr ähnlich, lassen sich jedoch an einem Merkmal leicht unterscheiden: Die Blattstiele der Zwergpalme zeigen Dornen, die die der Hanfpalme nicht besitzen. Zum Vergleich hier noch zwei weitere exotische Pflanzen und ihre Winterhärte: Feigen vertragen Temperaturen bis -15 °C problemlos, Oliven macht schon Kälte unter -10 °C erheblich zu schaffen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter:
www.toom.de/Pflanzenschutz

... an alles gedacht?



Pflege: Insbesondere Zimmerpalmen leiden im Winter schnell unter zu niedriger Luftfeuchtigkeit. Auch wenn es schwierig ist, das Raumklima insgesamt zu verbessern, lassen sich doch die Bedingungen im direkten Pflanzenumfeld optimieren, indem man dort mehrmals pro Woche angewärmtes Regenwasser versprüht. So bleiben die Blätter nicht nur frisch grün, sondern auch der Befall mit den lästigen Spinnmilben wird erschwert.

Sobald kein Frost mehr droht, räumt man die Kübelpflanzen aus ihrem hellen Quartier, wo sie den Winter bei $5 - 10\text{ °C}$ verbracht haben, ins Freie. Wichtig: erst an sonnengeschützte Orte stellen, damit sich die Pflanzen an die Sonneneinstrahlung gewöhnen können und keinen Sonnenbrand erleiden. Die tropischen Arten können nach draußen, wenn sich laue Sommernächte eingestellt haben. Auch für sie empfiehlt sich anfänglich ein schattiger Platz, damit die sensiblen Wedel keinen Sonnenbrand erleiden.

Immer feucht, aber nie nass soll der Wurzelballen aller Palmen gehalten werden. In der Wachstumszeit von April bis September gibt man alle zwei Wochen Flüssigdünger ins Gießwasser. Einfacher ist es, unter die Erde im April und eventuell noch einmal im Juli Langzeitdünger zu mischen.

Umtopfen: Sobald die Wurzeln aus den Bodenlöchern wachsen oder sich der ganze Wurzelballen aus dem Topf stemmt, ist es Zeit in Palmen-Spezialerde umzutopfen.

Wer seinen Garten mit einer ausgepflanzten Palme bereichern will, sollte sie bereits im Frühjahr setzen. So hat sie genug Zeit einzuwurzeln. Wenn es kalt wird, bindet man die Blätter lose zusammen, um das „Herz“ der Pflanze zu schützen. Strohmaten oder eine Hülle aus Luftpolsterfolie schützen bei stärkerem Frost. Unablässig ist es, eine dicke Mulchschicht auf dem Boden auszubringen.